

Schwarzenberg. In dem diegenen Salzkoff- und Sauerstoffwerk erfolgte in der vergangenen Nacht 10 Uhr eine Explosion des Gasometers. Von drei mit dem Füllen von Sauerstoff-Bläsen beschäftigten Arbeitern wurden zwei in Stücke gerissen. Außerdem ist zunächst eine Blase explodiert und im nächsten Augenblick folgten fünf weitere Blasen. Die Fabrik wurde dadurch vollständig zerstört. Einzelne Teile der Bläsen flogen auf die Nachbargrundstücke und richteten schweren Schaden an. Das Dach des gegenüberliegenden Fachwerkes wurde von einem Blasenstück durchschlagen. In dem gegenüberliegenden Schuppenhaus wurden sämtliche Fenster und Türen zertrümmert. Auch die Fenster der übrigen umliegenden Gebäude, ja selbst Schaulustler weit entlegener Gegend wurden eingeschlagen. Die zwei Arbeiter, die bei der Explosion getötet wurden, heißen Korb aus Schwarzenberg und Träger aus Grandorf. Letzterer ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als ein Glücksumstand ist es zu bezeichnen, daß die Explosion zur Nachtzeit erfolgte. Bei Tage hätten sich 20 Arbeiter in der Fabrik befunden.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Verordnungsregister. Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Ausübung des Kaufmanns Julius Hermann Arthur Röhler in Dresden, Ammonstraße 47, an dem Vermögen seiner Ehefrau Frieda Elise Hermann geb. Weite geb. Weite ausgeschlossen werden ist.

Tagesgeschichte.

Dr. Rüggmann.

Die bereits kurz gemeldet, ist der holländische Gelehrte Dr. Rüggmann in Berlin gestorben. Nur wenig über zwei Jahre hat der Gelehrte, in dessen Händen mehr als hundert Jahre lang die Verwaltung der drei Niederlande bei der Reichsregierung lag, nach seinem Austritt das Amt von holländischen geleitet. Seine hervorragende staatsmännliche Begehung, sein feines Taktgefühl und der Mut, mit dem er für seine Ueberzeugung eintrat, machten ihn zu einer markanten Erscheinung im Berliner politischen Leben.

Geboren im Jahre 1825 zu Vöbeck, studierte er Jura und ließ sich in seiner Heimat als Rechtsanwalt nieder. Früh begann er sich im öffentlichen Leben seiner Vaterstadt erfolgreich zu betätigen. Noch verhältnismäßig jung, wurde er von den nationalen Parteien Wülfels in den Jahren 1874, 77 und 78 in den Reichstag gewählt. Als einer der treuesten und beachtetsten jüngeren Mitglieder der national-liberalen Partei nahm er hier an der Vollenziehung der großen staatsrechtlichen Aufgaben seiner Zeit hervorragenden Anteil. Mitren aus der parlamentarischen Tätigkeit, die ihn als Schriftführer auch in den Reichstag des Reichstags geführt hatte, wurde er 1880 in den Senat von Vöbeck gewählt. Hier bekam er Anteil und immer wachsenden Einfluß auf die Regierung seiner engeren Heimat. Gleichseitig wurde er Bevollmächtigter Vöbecks zum Bundesrat, dem er seitdem ununterbrochen angehört hat. 1886 wurde er von den drei Provinzen zu ihrem Stellvertreter am preussischen Hofe ernannt. In Berlin hat Rüggmann sich durch ein selbstbewusstes, kluges Auftreten ein ungewöhnliches Ansehen und einen sehr über seinen unmittelbaren Wirkungskreis hinaus reichenden Einfluß erworben. Gewohnt, die Fragen des politischen und insbesondere des wirtschaftlichen Lebens von ästhetischen Gesichtspunkten aus zu betrachten und stets das Wohl der Gesamtheit im Auge, verstand er es gleichwohl, die ihm anvertrauten Interessen im Bundesrat mit großem Geschick zu vertreten.

Vermischtes.

Das Erdbeben in Italien. Der König von Italien beehrte Scurolo und mehrere andere vom Erdbeben heimgesuchte Orte, überaus von der Bevölkerung mit lebhaften Kundgebungen der Dankbarkeit begrüßt. Bei der Rückkehr des Königs nach Rom wurden an den Hofsteg mehrere Wagen mit Verleuten angehängt.

Der „Corriere Romano“ erzählt die Blüthenmelange, daß infolge des Erdbebens die politischen Parteien und die dort befindlichen Kandidaten gelitten hätten. Für fast alle Wahlen beteiligte sich durch Geldspenden, Uebungen und Aufwendung von Mitteln an dem Reingewinne. Neben sind wiederum einige Ueberlebende aus den Tämmern von Anagnino und Veveina geborgen worden. — Nach und nach treten auch aus den entleerten Gebirgsdörfern mehrere Nachrichten über die Folgen des Erdbebens ein. So wird gemeldet, daß in einer Reihe von Dörfern im Trentino die Zahl der Toten 655 betrage. Neben 100 Verletzte seien verstorben.

Aus Salzburg ist mitgeteilt, daß gestern Abend auf allen Instrumenten der dortigen Erdbebenkarte die neueste Aufzeichnung eines Seismion starken Nachbebens erfolgte. Die Verdenkung wird auf 100 Kilometer geschätzt.

Wetterlage in Europa am 19. Januar, 8 Uhr vorm.

Station	Witterung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Therm. C.	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Therm. C.
Berlin	O sehr leicht	besser	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Stettin	O sehr leicht	besser	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Dresden	ONO leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Leipzig	ONO sehr leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Regensburg	WWS sehr leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Wien	NO leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Prag	N leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
Warschau	WWS leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
St. Petersburg	WWS leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—
London	WWS leicht	schlecht	-1	0	Stettin	—	—	—	—

Wettertelegrame aus Sachsen, 19. Januar, 8 Uhr vorm.

Station	Temp. C. am Morgen	Wind	Station	Temp. C. am Morgen	Wind
Dresden	2.9	SW	Freiberg	2.7	SW
Leipzig	1.7	W	Schneeberg	-2.4	W
Regensburg	1.3	W	Stettin	2.3	W
Wien	0.5	W	Stettin	2.3	W
Prag	0.7	W	Stettin	2.3	W
Warschau	0.5	W	Stettin	2.3	W
St. Petersburg	0.5	W	Stettin	2.3	W

Ausicht für Mittwoch den 20. Januar 1915.
Südlich-Wind, meist heiter, Temperaturrückgang, besonders nachts, vornehmlich trocken.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Station	Wasserstand	Station	Wasserstand	
18. Jan.	+1.16	+2.40	19. Jan.	+1.38
19. Jan.	+1.80	+2.07	20. Jan.	+1.99

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Wein-Teil.) An der Bondobörse begegneten die Mitbewerber des Postangebots, namentlich Schütz, Gelsenkirchener, Karo-Oegenfeldt und Oberdahl, lebhafterem Interesse, während die Rasenpapiere etwas unter Kaufoperationen zu leiden hatten. Befragt waren ferner Siemens u. Salats, Schaudert und Klodt. Kriegsanleihe und Kriegsschiffanweisungen waren kaum verändert. Die Geldlage blieb leicht.

An der Berliner Getreidebörse konnte sich auch heute auf keinem Gebiet ein regelmäßiger Verkehr entwickeln, da die Anläufe für öffentliche Zwecke weiter andauern und dem freien Verkehr den ohnedies sehr geringen Teil der verfügbaren Waren entziehen. Am Frühmarkt wurde nur Weizenmehl in kleinen Mengen gehandelt. Versteigerung wurde nicht angeboten. An der Weizenbörse fanden einige Umsätze ab Station statt, doch mußte man von einer Notierung absehen, da den amtlichen Stellen keine Angaben gemacht wurden. Weizenmehl fand nur geringe Beachtung, obgleich nur 44-45 Mark notiert wurden. Für Roggenmehl wurden 36,5-37,5 bezahlt, da die Nachfrage hier nur für den Westen dringender geblieben ist. — Weiter: Brot, Käse.

Budapest, 18. Januar. Getreidemarkt: Geschäftlos. Weiter: Leinwand bewollt.

* **Paul Göh, Aktiengesellschaft für Zugsapierfabrikation in Wügeln (Bez. Dresden).** Ueber das Vermögen der Gesellschaft ist, wie bereits einem Teil unserer Leser gemeldet, das Konkursverfahren eröffnet und Herr Oberjustizrat Dr. Gottschald in Dresden zum Konkursverwalter ernannt worden. Die Gesellschaft hatte sich bereits Anfang September unter Geschäftsaufsicht gestellt und diese Maßnahme in einer Erklärung an ihre Aktionäre wie folgt begründet: „Infolge der Darniederliegenden unserer auswartigen Handelsbeziehungen und der Unmöglichkeit, unsere Außenstände im Auslande gegenwärtig herbeizubringen und die dort ruhenden Warenlager zu verwerthen, ist es unzureichend möglich, unseren Verpflichtungen nachzukommen. Wir haben aus diesem Grunde bei dem zuständigen Amtsgericht die Anordnung einer Geschäftsaufsicht beantragt, welchem Antrage Folge gegeben worden ist. Hierzu ist Herr V. Friedländer, Dresden, Langberg 5, ernannt. Es ist in Aussicht genommen, den bisherigen eingeschränkten Betrieb zur Erzielung der vorliegenden größeren Aufträge weiter aufrecht zu erhalten.“ Die wir erfahren, ist die Geschäftsaufsicht indes Ende Dezember vorigen Jahres wieder aufgehoben worden. — Das Unternehmen, das hauptsächlich Granulationen und Trauerfarben, sowie Vorfärbungen und Reklamemittel herstellt, bezieht als Aktiengesellschaft seit 1896 und arbeitet mit einem Aktienkapital von 700 000 Mk. Außerdem hat die Gesellschaft eine 4%ige, hypothekariell abgesicherte Anleihe in Höhe von 600 000 Mk. ausgeben. Das Unternehmen, das jetzt ein Opfer der Verhältnisse geworden ist, verzeichnet seit seiner Gründung folgende Dividenden: 12, 12, 12, 12, 0, 4, 1, 4, 5, 7, 10, 7, 3, 0, 0, 0, 0. Die Aktien sowohl wie die Zeisschuldverschreibungen wurden an der Dresdener Börse notiert. Die ersten gelangten im Mai 1898 zu 185 % zur Ausgabe, zuletzt notierten sie am 19. Juni v. J. 30,50 % Brief. — Ueber den gegenwärtigen Vermögensstand und die Aussichten der Gläubiger und Aktionäre läßt sich vorläufig noch nichts sagen. Nach der Bilanz vom 31. Dezember 1913 hatten Kreditoren 647 280 Mk. zu fordern; anßerdem waren 161 268 Mk. Aktien im Umlauf. Die Außenstände betrugen 693 526 Mk. und das Warenlager 435 911 Mk.

* **Die Einnahmen der preussischen Staatsbahnen im Dezember** haben der Erwartung, daß die Entwicklung eine noch günstiger sein würde als in den ersten vier Kriegsjahren, durchaus entsprochen. Wiederum sind es selbstverständlich nicht die Militärrücksendungen, auf die die noch gesteigerte günstige Entwicklung der Verkehrsleistungen zurückzuführen ist, vielmehr spiegelt auch das Einnahmeresultat im Dezember, einmal in ihm der Anstieg der Einnahmen, die durch den Aufbruch des Krieges, nachdem die ersten Hemmnisse des Erwerbslebens überwunden waren, eingeleitet hat. Ein Vergleich mit den Einnahmeresultaten im Dezember 1913 würde voraussichtlich noch höhere Prozentzahlen ergeben als für den November 1914, in dem die Einnahmen aus dem Personenverkehr 75,4 % und aus dem Güterverkehr 81,4 % der Einnahme im November 1913 betragen haben. Diese Entwicklung ist ein neuer Beweis dafür, daß es um unser gesamtes Wirtschaftswesen gut bestellt ist.

* **Halbmonatliche Berichterstattung in der Lage der Eisen- und Stahlindustrie.** Nach den Ermittlungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Roh-Eisen-Erzeugung im deutschen Reichgebiet während des Monats Dezember 1914 insgesamt 533 861 Tonnen gegen 788 056 Tonnen im November. Die tägliche Erzeugung belief sich auf 22 215 Tonnen gegen 18 925 Tonnen im August, 10 386 Tonnen im September, 23 513 Tonnen im Oktober und 26 290 Tonnen im November. Die Erzeugung vertheilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für November angegeben ist): Wiedererhitztes 148 881 Tonnen (141 911 Tonnen), Bessemer-Bohlen 8775 Tonnen (7034 Tonnen), Bessemer-Rohisen 312 808 Tonnen (488 881 Tonnen), Stahl- und Spiegeleisen 128 017 Tonnen (127 000 Tonnen), Vuddelrohren 25 097 Tonnen (27 617 Tonnen). Von den Bezirken sind im Dezember (gegenüber November) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 305 600 Tonnen (299 785 Tonnen), Siegerland, Kreis Weiphar und Hessen-Nassau mit 32 172 Tonnen (44 912 Tonnen), Schlefien mit 61 566 Tonnen (53 267 Tonnen), Norddeutschland (Rheinwerke) mit 11 830 Tonnen (14 201 Tonnen), Mitteldeutschland mit 25 299 Tonnen (25 292 Tonnen), Süddeutschland und Thüringen mit 15 474 Tonnen (14 881 Tonnen), Saargebiet mit 35 351 Tonnen (49 588 Tonnen), Vorpommern mit 124 464 Tonnen (105 567 Tonnen), Vorpommern mit 111 928 Tonnen (65 028 Tonnen). Die Gesamterzeugung an Roh-Eisen betrug im Jahre 1914 insgesamt 11 389 517 Tonnen gegen 19 300 172 Tonnen im Jahre 1913.

* **Firmenreinigung in Elb-Verträgen.** Alle Unternehmens- und französischen Firmen müssen jetzt zu einer Verbenkung schreiten. Hierdurch beruht auch die „Firma des Reichs, Société anonyme“ in Wilhelmsen i. E. eine außerordentliche Generalversammlung am 30. Januar ein zur Abänderung der Firma in „Gebrüder Reichs, Aktiengesellschaft“. Die Gesellschaft betreibt Bleicherei, Stoffdruckerei, Färberei und Appretur. Handelsregister, eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft Reichs i. E. und Rudolf in Dresden und als Geschäftsführer der Kaufleute Carl August Theodor Reichs i. E. und August Friedrich Reichs i. E. in Wilhelmsen i. E. beide in Dresden. — daß die Firma des Reichs, Teilmann in Dresden liquidiert. Verwalter des Vermögens Carl Reichs i. E. — daß die Firmen F. E. Schulze und Emil Reichs i. E. in Dresden aufgelöst sind.

Chemischer 7. Schlacht-Viehmarkt, am 18. Jan. Auftrieb: 663 Rinder, und zwar 22 Ochsen, 93 Bullen, 31 Rinder, 517 Kühe. — Pfeffer: 1. 218 Rinder, 218 Schweine, 218 Ziegen, 218 Lämmer. — Weizen in Markt für 60 Rinder. — Weizen resp. Schlachtgewicht: 1. Rinder, A. Schenke: 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerte bis zu 6 Jahren 65-85 resp. 85-96, 2. junge fleischige höchsten Schlachtwerte bis zu 6 Jahren 46-48 resp. 46-51, 3. mäßig genährte junge und ältere ausgewachsene 46-48 resp. 46-51, 4. gering genährte junge und ältere ausgewachsene 46-48 resp. 46-51, 5. mäßig genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 6. gering genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 7. mäßig genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 8. gering genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 9. mäßig genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 10. gering genährte ältere 46-48 resp. 46-51, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 11. Rinder: 1. Doppellender 90-95 resp. 120-135, 2. beste Maß- und Sauglinder 65-75 resp. 75-85, 3. mittlere Maß- und gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 4. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 5. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 6. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 7. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 8. geringe Rinder 35-40 resp. 40-45, 9. gute Sauglinder 40-45 resp. 45-50, 10. geringe Rinder 35-4